

Sichtung des Deutschen Schützenbundes zur Luftgewehr EM 2009: MAXIMILIAN KIEF FÜR EM-AUSSCHIEDUNG QUALIFIZIERT

Vom 05. bis 07. Dezember 2008 fand in München die erste Runde der Ausscheidung zur Luftgewehr Europameisterschaft 2009 im Rahmen einer Sichtung statt. Startberechtigt sind dort Damen, Herren, Juniorinnen und Junioren, die in der Vorsaison bei Verbandsrunden, Ranglisten des Deutschen Schützenbundes oder bei Landes- oder Deutschen Meisterschaften ein bestimmtes vom Verband vorgegebenes Limit erreicht haben.

Bei den Juniorinnen und Damen sind drei Programme zu je 40 Schuss zu absolvieren, die Junioren und Herren bestreiten drei Wettkämpfe über jeweils 60 Schuss. Die besten acht Starter jeder Klasse sind eine Runde weiter und ermitteln im Rahmen der finalen Ausscheidung die EM-Teilnehmer des Deutschen Schützenbundes. Diese Ausscheidung findet vom 09. bis 11. Januar 2009 in Pforzheim statt, geschossen werden auch dort wiederum jeweils drei Programme.

Der Niedersächsische Sportschützenverband (NSSV) war in der Damenklasse mit Anja Korf (Barlissen) und Jessica Kregel (Schneverdingen), bei den Juniorinnen mit Mareike Cordes (Eversen) und bei den Herren mit Frank Dobler (Bothfeld), Carsten Feldhaus (Nordstemmen), Tobias Gauster (Woltersdorf), Sebastian Höfs (Simpel), David Kroll (Nordstemmen) und Christian Stautmeister (Lehre) vertreten. Für die Schützenbrüderschaft Freiheit hatte sich Maximilian Kief für das Sichtungsschießen qualifiziert, da er gleich mehrfach die erforderliche Norm im abgelaufenen Jahr erfüllt hatte. Betreut wurde die Mannschaft vom Landestrainer Gewehr, Norbert Poltermann sowie seinem Kadertrainer Christian Pinno.



Nachdem am Freitag Nachmittag das Training in München auf der Olympiaschießanlage von 1972 für letzte Vorbereitungen genutzt worden war, stand am Samstag Vormittag der erste Start auf dem Programm. Kief kam problemlos in den Wettkampf und präsentierte sich in guter Form. Auch eine zwischenzeitlich geschossene 8,9 brachte den Zivildienstleistenden nicht aus dem Konzept und am Ende standen ausgezeichnete 590 Ring für ihn zu Buche. Dieses Ergebnis bedeutete vorübergehend Platz drei hinter Lars Walker (595/Hessen) und Lorenz Gluth (595/Bayern).

Ab dem zweiten Wettkampf, der am Nachmittag zu absolvieren war, richtete sich die Standbelegung nach der Platzierung im Gesamtklassement, weshalb Kief den dritten Schützenstand einnehmen durfte. Auch hier verlief die Startphase ohne Schwierigkeiten für den Freiheiter, der mit dem Gesamtergebnis von 588 seinen dritten Rang verteidigen und zusätzlich den Vorsprung gegenüber den hinter ihm platzierten Kontrahenten sogar noch leicht ausbauen konnte.

Mit dem abschließenden dritten Programm war für den 19-jährigen somit die Chance am Sonntag Morgen zum Greifen nahe, sich einen Startplatz bei der Ausscheidung in Pforzheim zu sichern. Und auch hier zeigte sich Kief anfangs mit zahlreichen Treffern im Zentrum in guter Verfassung, dennoch haderte er mit dem Schicksal: Die sechs in den ersten 28 Schuss getroffenen 9er waren allesamt mit 9,9 gewertet worden. Ein Umstand, der den Schützen nicht unberührt gelassen hatte - nicht auszudenken, wenn Kief hier jeweils die 10,0 getroffen hätte.

Mit einer zusätzlich geschossenen 8 im letzten Drittel des Wettkampfes hatte der Deutsche Meister von 2007 ein gehöriges „Päckchen“ bei den verbleibenden Schüssen zu tragen, doch durch seine taktischen und kämpferischen Qualitäten kam er immer noch auf 581 Ringe. Und Kief war zufrieden: Der zuvor herausgearbeitete Vorsprung reichte aus, um in der Endabrechnung mit 1.759 Ring Platz fünf zu sichern. Der Sieg in der Gesamtwertung ging an den herausragenden Hessen Lars Walker mit 1.782 Zählern (595/593/594).

Gemeinsam mit dem Harzer sind Anja Korf, Jessica Kregel und Christian Stautmeister in die Endrunde vorgestoßen.

„Ich freue mich, dass ich mich für Pforzheim qualifiziert habe. Jetzt kommt es darauf an, sich trotz der dazwischen liegenden Feiertage ordentlich vorzubereiten“, richtet sich Kiefs Blick nach vorne. Sein Trainer, Christian Pinno, ist ebenfalls zufrieden: „Maximilian hat sich in München in sehr guter Verfassung präsentiert, und auch der ein oder andere Ring mehr wäre noch möglich gewesen“. Grundsätzlich werde über eine 9,9 nie lamentiert, aber „zehn davon in einem Wettkampf ist schon heftig“, ergänzt der Coach und sieht dennoch auch diesen Umstand positiv: „Um diese Erfahrung ist Maximilian nun reicher, wodurch er beim nächsten Mal entsprechend reagieren kann und wird“, ist sich Pinno sicher.



Mit Vorfreude auf die Ausscheidung: Maximilian Kief.

Weitere Informationen im Internet unter www.sbfreiheit.de oder www.schuetzenbund.de.

Ursula Pinno, Schriftführerin